



TOP – Technisch-handwerkliche Orientierung mit Praxis

Um der Segregation am Arbeitsmarkt entgegenzuwirken hat ZIB Training NÖ ein Projekt entwickelt, das bereits bei SchülerInnen der 7. und 8. Schulstufe ansetzt. Denn Mädchen entscheiden sich immer noch hauptsächlich für traditionelle Berufe (Einzelhandelskauffrau, Friseurin etc.). Die Ursachen dafür sind in vielen verschiedenen Faktoren zu finden: So hat u.a. das soziale Umfeld großen Einfluss auf die Mädchen und auch die Medien vermitteln nach wie vor sehr tradierte Rollenverteilungen als Ideal.

Nun ist bei den Jugendlichen jedoch eine Veränderung - oder Bereitschaft zur Veränderung - bemerkbar. Z.B. kann der vielkritisierte verstärkte Hang der Jugendlichen zum Hedonismus durchaus auch positiv genutzt werden: Junge Menschen wollen Spaß haben, Dinge selbst ausprobieren, Entdeckungen machen und kreativ sein. Im TOP-Workshop für Mädchen dürfen die Jugendlichen genau das. Sie erkennen, welchen Spaß es machen kann, mit Werkzeug Materialien zu bearbeiten. Sie probieren verschiedene Techniken aus und entdecken in der Praxis wie Naturgesetze funktionieren. Sie kreieren Werkstücke nach eigenen Ideen und Vorstellungen oder legen durch die Art der Herangehensweise an eine Aufgabe Kreativität an den Tag.

Für die Konzeption wurden aktuelle Studien zu Rate gezogen, der Arbeitsmarkt und die wirtschaftliche Lage analysiert, es wurden Gespräche mit EntscheidungsträgerInnen in unterschiedlichen Institutionen geführt sowie SchülerInnen von Neuen Mittelschulen interviewt. Der gemeinsame Nenner bei dieser Bedarfserhebung war, dass externe VermittlerInnen von Berufsorientierungsinhalten bei den SchülerInnen am besten „ankommen“. Role Models, Praxisinhalte und Abwechslung vom Schulalltag führen zu den nachhaltigsten Ergebnissen.

Der Projektaufbau: Der 3- bis 5-stündige Workshop ist als Stationenbetrieb aufgebaut, die genauen Inhalte werden in Absprache mit der jeweiligen Schule durchgeführt. ZIB Training hat Übungskoffer entwickelt, die mit Materialien für unterschiedliche Übungen gefüllt sind. Beim Schülerinnen-Workshop kommen mindestens 4 Stationen zum Einsatz. Jede Station wird von jeder Gruppe besucht. Betreut sind die Stationen von Trainerinnen, die selbst handwerklich-technischen Hintergrund haben und dadurch nicht nur fachspezifische Auskünfte professionell vermitteln können, sondern auch als Vorbild für die Mädchen fungieren. Ziel der Stationen ist nicht, den Mädchen konkrete Berufsempfehlungen zu geben oder ihre Potenziale zu analysieren. Vielmehr sollen die Teilnehmerinnen durch die Übungen Handwerk und Technik als positive Erfahrung erleben, die durchaus Spaß machen kann.



Ein weiterer wichtiger Punkt beim TOP-Workshop ist, dass auch die LehrerInnen miteinbezogen werden. Zum Einen können sie selbst am Workshop teilnehmen, zum Anderen wird nach Durchführung der Schülerinnen-Workshops ein eigenes Seminar für die Lehrkräfte angeboten. Ziel dieses Seminars ist die Integration einer optimalen Berufsorientierung der SchülerInnen, die auf die besonderen segregationsfördernden Umstände Bezug nimmt.

Kontakt für Informationen zum Projekt:

Monika Forsthuber, MBA

Geschäftsführung ZIB Training GmbH Bereich NÖ

Purkersdorfer Str. 6b / 2. Stock

3100 St. Pölten

02742 / 213 11 – 10

monika.forsthuber@zib-training.at